

Spanisch sprechen und Hüfte kreisen lassen

Henry Lopez aus Nicaragua zu Gast an der Gesamtschule



Die Klasse 5 a der Gesamtschule bereitet Henry Lopez Amador einen herzlichen Empfang gemeinsam mit Schulleiter Wolfgang Kollecker (M.) und den Lehrerinnen Gabriele Karthaus und Inge Herb.

—FOTO: DAGMAR HOJTZYK

WALTROP. (da-ho) Wer im Büro von Gesamtschul-Leiter Wolfgang Kollecker eine Tasse Kaffee angeboten bekommt, kann sicher sein: Es ist fair gehandelter Kaffee aus Nicaragua. Der Kontakt der Schule in dieses mittelamerikanische Land ist damit aber nicht erschöpft.

Seit gestern ist Henry Lopez Amador wieder als Gast-Dozent an der Gesamtschule. Eingeladen hat ihn Lehrerin Inge Herb, die gleichzeitig

Vorsitzende des Waltroper Partnerschaftsvereins Waltrop – San Miguelito (Nicaragua) ist. Über Projekte des Partnerschaftsvereins entstand der Kontakt zu dem 29-Jährigen, der nun für drei Wochen in Waltrop ist. Bis zum 14. Juni bietet er an der Gesamtschule Projekte im künstlerischen Bereich und Tanzprojekte an. Auch im Spanischunterricht in der Oberstufe wird Henry Lopez den Unterricht mit Informationen über sein Heimatland und seine Arbeit als Künstler bereichern. Den Schülern bie-

ter er sich als Gesprächspartner an.

Auf dem Schulfest zum 20-jährigen Bestehen Ende nächster Woche wird Henry Lopez für Schüler und Lehrer einen Tanzworkshop durchführen. Angesagt ist Ritmo Latino – und die Hüften kreisen lassen. Der junge Tänzer und Künstler Henry Lopez Amador lebt in der Hauptstadt Managua und ist dort Gründungsmitglied der Stadtteilkulturgruppe Son del pueblo.

Als Absolvent der Universität der Plastischen Künste im Nationalpalast Nicaraguas

spezialisierte er sich auf die Wandmalerei. In seinen Bildern setzt er sich thematisch nicht nur mit ökologischen und sozialen Problemen auseinander, ebenso widmet er sich der üppigen Schönheit und Vielfalt seiner Heimat Nicaragua. Er ist ausgebildeter Tanzlehrer für moderne lateinamerikanische Tänze so wie Folkloretänze.

Mit Applaus wurde er von den Schülern der 5a in Empfang genommen. Sie werden sich nun mit Händen und Füßen mit ihrem Gast unterhalten können.